

DRUCKSACHE

Nr. 132/2016

Amt für Familie, Bildung, Sport und
Soziales
Ilch, Andreas
09.08.2016

Betrifft: Psychologische Beratungsstelle - Jahresbericht 2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	06.10.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme des Jahresberichts 2015

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen:

Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltsmittel gesamt:

Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung stehen nicht zur Verfügung stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Psychologische Beratungsstelle Albstadt-Ebingen

Eltern-, Jugend-, Familien-, Paar- und Lebensberatung
72458 Albstadt, Bahnhofstraße 26; Tel: 07431 – 134180

Träger

Evangelische und Katholische Kirche

Geschichte

Im September 1965 trug die evangelische Bezirkssynode des Dekanats Balingen an die Psychologische Beratungsstelle in Tübingen den Wunsch heran, eine Beratungsarbeit in Tübingen aufzubauen. Von 1966 – 1976 führten verschiedene Berater der Tübinger Beratungsstelle Sprechtage in Ebingen durch. 1976 zog die Beratungsstelle vom ehemaligen Gasthof Hecht (Grüngrabenstraße) in neue Räumlichkeiten in die Marktstraße 45 (Bank) um. 1977 wurden eine hauptamtliche Sekretärin und ein hauptamtlich tätiger Berater eingestellt. Gleichzeitig wurde die Beratungsstelle auf eine ökumenische Grundlage gestellt und als weiterer Kostenträger neben dem evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart gewonnen. 1979 erfolgte der Umzug in die Bahnhofstraße 26. Seit dem 01.01.1990 ist die Beratungsstelle in Ebingen von der Stelle in Tübingen gelöst und wird als eigenständige Beratungsstelle geführt. Durch die immer stärker werdende Beanspruchung wurden in den Folgejahren weitere Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 26 zu gemietet.

An den Gesamtkosten haben die Personalkosten den größten Anteil. Seit Aufnahme der Beratertätigkeit trägt die Stadt die Mietkosten, damit zusammenhängende Nebenkosten und Personalkosten. 1995 stieg der Landkreis in die Unterstützung mit ein und übernahm den bisher vom Landeswohlfahrtsverband gewährten Zuschuss.

Aufgaben

Ehe-, Familie- und Lebensberatungsstellen im Sinne der Landesrichtlinien sind Einrichtungen mit entsprechend ausgebildeten Fachkräften, die durch personal-soziale Beratung und auch durch entsprechende therapeutische Maßnahmen dazu beitragen, Probleme zu lösen und auftretende Konflikte zu bewältigen. Die Beratungsstelle ist für jeden da, unabhängig von Alter, Beruf, Einkommen und Glaubensrichtung. Neben der Beratungstätigkeit leisten die Mitarbeiter prophylaktische Arbeit bei Vorträgen und Seminaren. Das erste Gespräch sowie Erziehungsberatungen sind grundsätzlich kostenlos. Für die Weiterarbeit in der Ehe- und Lebensberatung wird mit den Ratsuchenden ein Eigenbetrag besprochen.

Mit ihrem Einsatz ist die Beratungsstelle zu einer festen und anerkannten kirchlichen Einrichtung im Zollernalbkreis geworden und leistet die Beratungsstelle einen erheblichen Beitrag zur psycho-sozialen Betreuung der Bevölkerung in der Region. Die Auseinandersetzung mit veränderten Lebenssituationen, Krankheit und Alter, Verlust oder einschneidende Änderungen am Arbeitsplatz, sowie Trennungs- und Scheidungsfragen bewegen zunehmend viele Menschen. Die Beratungsstelle ist nur beratend tätig, gewährt jedoch keine materielle Hilfe.

Sachkosten für das Jahr 2015:

1. Miete *		20.160,00 EUR
2. Heizkostenvorauszahlung	(mtl. 290,00 EUR)	3.480,00 EUR
3. Heizkostenabrechnung	Guthaben	- 820,22 EUR
4. Wasserpauschale	(mtl. 20,00 EUR)	240,00 EUR
5. Gemeinschaftsstrom	(laut Abrechnung Vermieter)	158,40 EUR
6. Stromkosten direkt an Stadtwerke	(3 Zähler)	669,23 EUR
7. Müllgebühren		94,68 EUR
8. Bahn- und Kehrdienst		k. Rechnung
9. Pauschale für Telefongebühren		480,00 EUR
10. Personalkosten für die Raumpflegerin (bis 31.01. städtisch, jetzt Anstellung Kirche)		4.963,01 EUR
11. sonstige Kosten (Reinigungsmittel)		<u>0,00 EUR</u>
Gesamtkosten im Jahr 2015		29.425,10 EUR

*Mieterhöhung ab 01.01.2015 auf mtl. 1.680,00 EUR

Resümee der ökumenischen psychologischen Beratungsstelle Albstadt-Ebingen für das Jahr 2015

Der Leiter der Beratungsstelle, Herr Stephan Heesen, zog Ende August 2016 folgendes Fazit:

Im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Ratsuchenden um 9% auf 691 Personen, die Anzahl der Beratungsfälle geringfügig auf 435 erhöht.

Fast die Hälfte aller Fälle ist der Jugendhilfe zuzuordnen. Da ist zum einen die Erziehungsberatung, wo Eltern sich sorgen um die Entwicklung oder das Verhalten ihres Kindes und ratlos sind. Zum anderen suchen Paare mit minderjährigen Kindern Beratung in Fragen der Partnerschaft, bei Trennung und Scheidung oder in Fragen des Umgangs- und Sorgerechts.

Die andere Hälfte der Beratungsfälle sind Menschen in der Lebensberatung, die Hilfe und Unterstützung suchen in Lebenskrisen, bei Schicksalsschlägen oder Problemen, sowie inneren und äußeren Konflikten:

- Verlusterlebnisse wie Tod des Partners oder naher Angehöriger (besonders belastend: Suizid), bei Trennung und Scheidung, sowie Arbeitslosigkeit oder schwere Erkrankung
- Depressiver Verstimmung, Selbstwertproblematik, Verzweiflung bis hin zu Suizidgedanken
- bei Rat- und Hilflosigkeit, wie das Leben weitergehen soll, in Übergangs- und Schwellensituationen wie Berufswahl, Partnerwahl, Familiengründung oder der Übergang ins Rentenalter
- bei Problemen am Arbeitsplatz wie prekären Beschäftigungsverhältnissen, massivem Arbeitsdruck, Mobbing oder Burn-out

Ein Riesenproblem ist die zunehmend schlechter werdende fachärztliche psychiatrische Versorgung unserer Region. Hier leiden vor allem viele unserer Klienten, und auch wir kommen häufig an unsere Grenzen, wenn etwa begleitend oder im Anschluss an psychologische Beratung eine psychiatrische Abklärung oder Versorgung geboten ist. Auch sind die niedergelassenen Psychotherapeuten meist so ausgelastet, dass Klienten monatelang auf einen Therapieplatz warten müssen und wir dann, so gut es eben geht, helfen, diese Zeit zu überbrücken. Gleichzeitig ist unsere Kapazität begrenzt, weshalb es regelmäßig zu Wartezeiten von 8 Wochen und länger kommt. Dies ist für viele Klienten und auch für uns nicht akzeptabel. Nur Notfälle können auch sehr kurzfristig einen Beratungstermin erhalten. Wir sind aktuell wieder im Gespräch mit dem Landkreis, um eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine personelle Aufstockung zu erreichen und freuen uns, wenn Sie uns hierbei unterstützen.

Ausdrücklich danken möchte ich der Stadt Albstadt für die andauernde, verlässliche und vertrauensvolle gute Zusammenarbeit sowie die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Wir freuen uns jetzt schon sehr, dass wir im Februar nächsten Jahres unser vierzigjähriges Jubiläum feiern dürfen. 40 Jahre Psychologische Beratung in Albstadt-Ebingen, auch dank Ihrer Unterstützung.

Finanzierung der Beratungsstelle:

ALBSTADT

Abrechnung	2014	2015
Einnahmen		
Landratsamt Zollernalbkreis	46.000,00 EUR	50.000,00 EUR
Stadt Albstadt (Sachkostenzuschuss incl. Telefon)	24.566,58 EUR	24.462,09 EUR
Stadt Albstadt (Erstattung Reinigungskraft)	Bis 2014 städt. Personal eingesetzt	4.963,01 EUR
Einnahmen von Ratsuchenden	9.739,39 EUR	8.518,30 EUR
Erst. Mehrst., Förderkreis	802,73 EUR	----
Erst. Student. Beratungen, Studentenwerk	700,00 EUR	1.550,00 EUR
Zuschuss Förderkreis	1.000,00 EUR	----
KB Tuttlingen, Anteil Fortbildung	0,00 EUR	----
Spende	463,90 EUR	222,98 EUR
Insgesamt	83.272,60 EUR	89.716,38 EUR
Ausgaben		
Miete und Nebenkosten (Stadt Albstadt) (ohne Telefon- und Personalkosten!)	24.086,58 EUR	23.982,09 EUR
Personalkostenersatz Kirchenbezirk Balingen	155.779,39 EUR	164.297,14 EUR
Mehrstunden	802,73 EUR	
Personalkosten Katholische Kirche	87.181,46 EUR	97.172,70 EUR
Honorare	3.333,05 EUR	1.820,00 EUR
Berufsgenossenschaft	111,41 EUR	----
Personalbezogene Sachausgaben	204,12 EUR	153,60 EUR
Zuwendung zur Aus- und Fortbildung	8.333,31 EUR	10.242,97 EUR
Schwerbehindertenabgabe	65,49 EUR	221,26 EUR
Sonstige Bewirtschaftungskosten	65,64 EUR	31,00 EUR
Unterhaltung und Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.005,58 EUR	1.692,66 EUR
Technische Geräte	1.853,07 EUR	2.118,24 EUR
Reisekosten	2.546,63 EUR	2.917,67 EUR
Fernmeldekosten	1.954,78 EUR	1.892,65 EUR
Geschäftsbedarf	889,91 EUR	845,11 EUR
Bücher, Zeitschriften	1.049,63 EUR	918,52 EUR
Porto	487,15 EUR	190,25 EUR
Verfüungsmittel Abrechnung Vorschusskasse	585,51 EUR	962,06 EUR
Vermischter Sachaufwand	436,27 EUR	210,65 EUR
ZGASSt.	440,00 EUR	578,25 EUR
Erwerb von beweglichen Sachen	0,00 EUR	0,00 EUR
Gesamt	292.211,71 EUR	310.246,82 EUR
Betriebskostenabmangel	208.939,11 EUR	220.530,44 EUR
Anteil Katholische Kirche (40%)	83.575,64 EUR	88.212,18 EUR
Anteil Kirchenbezirk Balingen (60%)	125.363,47 EUR	132.318,26 EUR